

Umgehung wird drei Millionen teurer

Bürgermeister informiert Volkacher Stadtrat

VOLKACH (mey) Eine neue Kostenschätzung könnte der geplanten Umgehung Volkach-Gaibach-Kolitzheim das Genick brechen: Rund 24 Millionen Euro (drei Millionen mehr als bisher) sollen die elf Kilometer kosten. Und Volkach mit mindestens 2,3 Millionen Euro zur Kasse gebeten werden. Diese Summen seien jetzt bei einem Gespräch mit Innenstaatssekretär Gerhard Eck und Vertretern beteiligter Behörden genannt worden, sagte Bürgermeister Peter Kornell am Montagabend in der Sitzung des Stadtrats.

Gegenstand der Schätzung war der Plan, mit dem Eck die Diskussion um eine Sonderbaulast (Kommunen sind Bauherr, Freistaat zahlt rund 80 Prozent der Baukosten) neu angeheizt hatte: Dabei sollte die Entlastungsstraße Volkach im Osten, Gaibach und Kolitzheim im Westen umgehen und zur Kostenerleichterung ein Stück auf Kreisstraßen laufen.

Die Dreifach-Umgehung würde auf vier Schultern verteilt. Laut Kornell wären dabei der Landkreis Kitzingen und Kolitzheim mit je 1,5 Millionen Euro dabei, Volkach mit 2,3 Millionen Euro und der Freistaat übernehme den Rest. Problem bei der Sache. Die 2,3 Millionen sind reine Baukosten: Ein Lärmschutz für die bei einer Umgehung zusätzlich belasteten Anwohner in Volkach-Ost

ist ebenso wenig Teil der Schätzung wie die Planungskosten.

Beide Finanzierungs-Posten könnten der Knackpunkt für das gesamte Vorhaben sein. Alleine bei der Planung des Projekts rechnet Kornell mit rund 3,6 Millionen Euro, von denen Volkach rund eine Million tragen müsse. Selbst wenn – wie von Eck zugesagt – hier eine Förderung

möglich sei, müsste die Stadt einige hunderttausend Euro aufbringen.

Die voraussehbare Belastung der Stadt mit (mindestens) 2,5 Millionen aufwärts dürfte der Gruppe der Skeptiker im Stadtrat wohl weitere Mitglieder bescheren. Die FWG-Fraktion beispielsweise hatte einen Grundsatzbeschluss pro Sonderbaulast mit der Auflage versehen, dass der Freistaat die Planungskosten übernimmt. Und die CSU hatte ihre Entscheidung von einem für die Weiterentwicklung der Stadt tragbaren Kostenrahmen abhängig gemacht – und ebenso wie die FWG Lärmschutz und Kreisel an den Kreuzungen der Volkacher Teilumgehung gefordert.

Die Frage jetzt: Bis zu welcher Summe spielen die Fraktionen mit, die bisher die Wünsche der verkehrsüberlasteten Bürger in Gaibach und Volkach-Nord nach einer Umgehung unterstützten? Bislang lehnen nur die zwei Bürgerlisten-Stadträte und FWG-Mann Robert Amling die Ausgabe ab, da sie den Schuldenberg der Stadt erhöhe und nötige Investitionen an anderer Stelle blockieren werde.

In die Ablehnungsfront könnten sich weitere Stadträte einreihen, da bislang noch keiner sagen kann, was noch an Extras auf die 2,3 Millionen Euro draufgepackt wird – für Lärmschutz, Planung und zwei bis drei Kreisel auf der Teilumgehung.



Laster-Plage: Trotz Verkehrsnoten könnte die Umgehung Volkach-Gaibach am Geld scheitern. FOTO: MEYER